



# Jahresbericht 2024

## Forst Region Thun AG

Bearbeitungsdatum	07.03.2025
Version	1.0
Dokument Status	Genehmigt
Klassifizierung	Nicht klassifiziert
Autor/-in	Quirinus Wyttenbach
Dateiname	2024_FRT_Jahresbericht.docx



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Personelles</b> .....	<b>3</b>
2.1	Förster .....	3
2.2	Forstpersonal bis Ende Juni 2024 .....	4
2.3	Bannwarte .....	4
<b>3.</b>	<b>Kantonale Revieraufgaben</b> .....	<b>4</b>
3.1	Forstrevier .....	4
3.2	Kantonale Aufgaben .....	5
3.3	Forstschutz .....	5
3.4	Forstverein Zulgtal .....	6
<b>4.</b>	<b>Waldbau</b> .....	<b>6</b>
4.1	Kulturen und Jungwaldpflege .....	6
4.2	Hiebsatz und Nutzung .....	6
4.3	Holzernte mit eigenem Personal.....	7
4.4	Holzernte mit externen Forstunternehmen .....	7
4.5	Schutzwaldpflege .....	8
4.6	Zwangsnutzungen .....	8
<b>5.</b>	<b>Holzverkauf</b> .....	<b>8</b>
<b>6.</b>	<b>Ökologie und Biodiversität</b> .....	<b>8</b>
<b>7.</b>	<b>Freizeit und Erholung im Wald</b> .....	<b>9</b>
<b>8.</b>	<b>Erschliessungswesen</b> .....	<b>10</b>
<b>9.</b>	<b>Arbeiten für Dritte</b> .....	<b>11</b>
<b>10.</b>	<b>Rechtsamegemeinde Buchholterberg-Wacheldorn-Oberei</b> .....	<b>11</b>
<b>11.</b>	<b>Liegenschaftsgeschäfte und Grundeigentumsvertretung</b> .....	<b>12</b>
<b>12.</b>	<b>Marketing &amp; Kommunikation</b> .....	<b>12</b>
12.1	Marketing und Corporate Design .....	12
12.2	Kommunikation .....	12
<b>13.</b>	<b>Infrastruktur, IT und Betriebsmittel</b> .....	<b>12</b>
13.1	Infrastruktur .....	12
13.2	IT und Systeme .....	12
13.3	Weitere Beschaffungen .....	13
<b>14.</b>	<b>Finanzen</b> .....	<b>13</b>
<b>15.</b>	<b>Verwaltungsrat</b> .....	<b>14</b>
<b>16.</b>	<b>Resümee</b> .....	<b>14</b>

## 1. Einleitung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht soll das erste Betriebsjahr der seit dem 01.01.2024 operativen Forst Region Thun AG (FRT AG) umfassend gewürdigt werden. Es geht insbesondere darum, zu beurteilen, ob der der Gründung zugrunde gelegte Zweck erreicht wurde und ob allenfalls Korrekturen in Organisation und Führung vorgenommen werden müssen. Im Gründungsantrag vom 24.10.2022 wurde der Zweck der FRT AG wie folgt definiert:

- Die «Forst Region Thun AG» bezweckt, die Waldungen der beteiligten Eigentümer als Gesamtes kompetent, nachhaltig und kostengünstig zu bewirtschaften.
- Die «Forst Region Thun AG» richtet die Waldbewirtschaftung in erster Priorität auf den qualitativen, nachhaltigen Erhalt aus, in zweiter Priorität auf die Holzproduktion.
- Auf dem geografischen Gebiet der beteiligten Eigentümer soll die «Forst Region Thun AG» die Revierträgerschaft für die zu erfüllenden Aufgaben des Kantons Bern übernehmen. Dieses Gebiet kann in Zukunft auch weitere Waldeigentümer einschliessen.

Finanziell wurde festgehalten, dass das Erreichen einer nachhaltigen «schwarzen Null» anzustreben sei.

## 2. Personelles

### 2.1 Förster

Im Jahr 2024 waren in der FRT AG die beiden Förster Jakob Schneiter, Christian Gerber und der Forstingenieur Quirinus Wyttenbach tätig (Abb. 1). Die Betriebsleitung lag bei Quirinus Wyttenbach. Zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten, Christian Schlapbach, bildet er die Geschäftsleitung der FRT AG. Die Stellvertretung des Betriebsleiters stellte Jakob Schneiter sicher. Jakob Schneiter wechselte per 1. Januar 2024 nach langjähriger Tätigkeit bei der Burgergemeinde Thun seinen Bürostandort an die Scheidgasse 11 in Steffisburg zum Hauptsitz der FRT AG. Christian Gerber arbeitete im Mandat für die FRT AG und führte diverse Aufträge in den Bereichen Privatwald, Projektwesen und Holzzeichnungen aus. Als administrative Unterstützung arbeitete Romana Ryser als Forstsekretärin im Teilzeitpensum.



Abb. 1: Das Büroteam der FRT AG zum Start des neuen Betriebs im Januar 2024.

## 2.2 Forstpersonal bis Ende Juni 2024

Das Forstpersonal der ehemaligen Forstbetriebe Burgergemeinde Steffisburg und Einwohnergemeinde Steffisburg wurde für das erste Halbjahr 2024 von der FRT AG weiterbeschäftigt. Die neun Waldarbeiter, Forst- und Bannwarte erledigten von Anfang Jahr bis Ende Juni die Holzerei sowie sämtliche weiteren Arbeiten, welche auf der Betriebsfläche der FRT AG oder bei Dritten anfielen. Da das Betriebskonzept der FRT AG grundsätzlich kein eigenes Forstpersonal mehr für die Holzerte vorieht, wurden diese Arbeitsverhältnisse nach dem Ende der gesetzlichen Mindestfrist zur Weiterbeschäftigung von Personal bei öffentlichen Betriebszusammenschlüssen, auf Ende Juni aufgelöst.

## 2.3 Bannwarte

Auf der Betriebsfläche fallen auch weiterhin laufend diverse Kleinarbeiten an, deshalb wurde entschieden, vier Bannwarte der ehemaligen Forstbetriebe Steffisburg weiter zu beschäftigen und zwei weitere für die Flächen der Burgergemeinden Thun und Heimberg neu einzustellen. Der Auftrag der Bannwarte liegt vorwiegend im Erledigen von Kleinarbeiten wie dem Ausmähen von Pflanzungen, dem laufenden Wegunterhalt sowie in der allgemeinen Überwachung der Wälder und dem Forstschutz.

## 3. Kantonale Revieraufgaben

### 3.1 Forstrevier

Im Jahr 2023 stellte die FRT AG bei der Waldabteilung Voralpen den Antrag, auf den 1. Januar 2024 die Revierträgerschaft für die vier ehemaligen Forstreviere Steffisburg, Thun, Schwarzenegg-Röthenbach und Eriz-Horrenbach-Buchen zu übernehmen. Dem Antrag wurde teilweise zugestimmt und hatte zur Folge, dass die vier bestehenden Reviere - abzüglich den beiden Gemeinden Buchholterberg und Röthenbach - zu einem neuen Revier zusammengeschlossen wurden. Die FRT AG übernahm damit auf den 1. Januar 2024 die Revierträgerschaft über das neue Forstrevier 2050

Thun-Steffisburg-Zulgtal, welches den Privatwald in den Gemeinden Eriz, Horrenbach-Buchen, Ober- und Unterlangenegg, Wachsedorn, Fahrni, Steffisburg und Heimberg sowie Teilen von Thun umfasst. Weiter umfasst es alle Betriebsflächen der FRT AG und die Rechtsamegemeinde Buchholterberg-Wachsedorn-Oberei (RG BWO). Das Revier besteht aus 3'550 Hektaren Wald wovon 1'045 Hektaren zur Betriebsfläche der FRT AG und 317 Hektaren zur RG BWO gehören.

### 3.2 Kantonale Aufgaben

Der Vollzug der kantonalen Aufgaben im Forstrevier umfasste insbesondere die Beratung der Waldbesitzenden und die Holzanzeichnung, respektive das Ausstellen der kantonalen Holzschlagbewilligung. Total wurden im Rahmen der kantonalen Aufgaben knapp 8'000 m<sup>3</sup> Holz angezeichnet (Abb. 2). Weiter waren die Revierförster mit dem Ausarbeiten von forstlichen Beitragsprojekten in verschiedenen Fördertatbeständen sowie mit deren Abrechnung beschäftigt. Insgesamt wurden, abzüglich des Revierbeitrags, Kantons- und Bundesbeiträge in der Höhe von knapp einer Viertelmillion CHF ausgelöst. Das weitere Leistungsangebot im Privatwald wurde absichtlich schmal gehalten und der Fokus auf die Pflichten gemäss Reviervertrag gelegt.



Abb. 2: Holzanzeichnung im Privatwald.

### 3.3 Forstschutz

Da in den Vorjahren die Wälder des ehemaligen Forstreviers Eriz-Horrenbach-Buchen im kantonalen Schnitt einen hohen Borkenkäferbefall aufwiesen, wurde ein Schwergewicht auf die Überwachung der Forstschutzsituation gelegt. Hierzu wurden beim Kanton zusätzliche Mittel beantragt, mit welchen Überwachungsstunden beim Forstbetrieb Sigriswil eingekauft werden konnten. Total wurden in Zusammenarbeit mit dem Forstverein Zulgtal rund 300 m<sup>3</sup> geworfene Fichten und rund 1'200 m<sup>3</sup> vom Borkenkäfer stehend befallene Fichten aufgerüstet.

### 3.4 Forstverein Zulgtal

Der Forstverein Zulgtal ist eine bestehende Waldbesitzerorganisation, welche bislang vor allem im ehemaligen Forstrevier Eriz-Horrenbach-Buchen aktiv war. Mit der Reorganisation des Revierwesens wurde das Einzugsgebiet auf das gesamte neue Revier erweitert. Der Forstverein dient in erster Linie als Informationsplattform gegenüber den Waldbesitzenden und organisiert aktiv Forstschutzmassnahmen. Die zwischen dem Forstverein Zulgtal und der FRT AG vereinbarten Abmachungen und die allgemeine Zusammenarbeit können für das Jahr 2024 für die Beteiligten als gewinnbringend bezeichnet werden.

## 4. Waldbau

### 4.1 Kulturen und Jungwaldpflege

Im Frühling 2024 wurden rund 300 Laubbäume und 250 Nadelbäume gepflanzt. Gepflanzt wurde im Rahmen einer Ersatzaufforstung im Zulgboden sowie im Rahmen des Prüfungsvorbereitungskurses im Heimbergboden für Forstwartlernende. Daneben wurden auch einige kleinere Auspflanzungen nach Holzschlägen im Längenbühlwald und im Frohnholz gemacht. Die betriebliche Strategie sieht im Grundsatz eine Waldverjüngung mit Naturverjüngung vor. Gepflanzt wurde nur wo waldbaulich nicht anders möglich. Bei der Baumartenauswahl wurde darauf geachtet, heimische und standortgerechte Baumarten auszuwählen, welche die natürlich vorhandenen Baumarten ergänzen und eine zukunftsfähige Verjüngung sicherstellen (Abb. 3).

In der Jungwaldpflege wurde auf dem Hartlisberg auf einer Fläche von zwei Hektaren eine Dickungs- und Stangenholzpflege ausgeführt. Dabei wurde das Pflegziel auf die Förderung von Laubholz und Lichtbaumarten gelegt.



Abb. 3: Eichenpflanzung durch Bannwart Ruedi Schlapbach.

### 4.2 Hiebsatz und Nutzung

Der Hiebsatz für die Betriebsflächen der FRT AG beträgt gemäss der aktuellen minimalen forstlichen Planung 9'300 m<sup>3</sup>. Bei der Erstellung des Finanzbudgets für das Jahr 2024 wurde vom Betriebsleiter entschieden, den Hiebsatz von 9'300

m<sup>3</sup> auf 8'200 m<sup>3</sup> zu reduzieren. Im Kalenderjahr 2024 wurden 7'594 m<sup>3</sup> Holz verkauft (Tab. 1). Zusätzlich befand sich auf Anfang 2025 eine Schätzmenge von 600 m<sup>3</sup> Energieholz im Wald, von welchem die genauen Mengen erst nach dem Vorliegen der Hackschnitzelvolumen vorhanden sein werden. Die angestrebte Nutzungsmenge konnte folglich relativ genau erreicht werden.

Nadelstammholz	Nadelindustrieholz	Laubstammholz	Laubindustrieholz	Brennholz	Waldhackschnitzel
4'142 m <sup>3</sup>	1'310 m <sup>3</sup>	240 m <sup>3</sup>	379 m <sup>3</sup>	539 m <sup>3</sup>	984 m <sup>3</sup>
<b>Totale Verkaufsmenge</b>					<b>7'594 m<sup>3</sup></b>

Tab. 1: Holzverkaufsmengen 2024.

### 4.3 Holzernte mit eigenem Personal

Ab dem ersten Januar wurden bis in den Frühling 2024 rund 5'000 m<sup>3</sup> Holz eingeschlagen. Durch die Weiterbeschäftigung des Personals bis Mitte Jahr wurden von diesen 5'000 m<sup>3</sup> Holz knapp 2'000 m<sup>3</sup> durch das betriebseigene Personal aufgerüstet (Abb. 4). Da die betriebliche Strategie der FRT AG ab dem Sommer 2024 nur noch die Holzernte mit externen Forstunternehmungen vorsieht, verblieb dem ehemaligen Personal die Möglichkeit zum Schritt in die Selbständigkeit, um weiterhin auf der Betriebsfläche der FRT AG tätig sein zu können.



Abb. 4: Holzernte durch das Betriebspersonal der FRT AG am Hartlisberg.

### 4.4 Holzernte mit externen Forstunternehmen

Nebst dem Betriebspersonal wurden im Jahr 2024 in der Holzernte neun verschiedene Forstunternehmen eingesetzt. Die regionalen Unternehmungen erfüllten alle Vorgaben zur Selbständigkeit und deckten die gängigen Holzernteverfahren ab. Durch die Vergabe der Holzschläge per Einladungsverfahren und durch die gezielte Auswahl der Holzernteverfahren konnte die Holzernte kostenoptimiert, sowie fachgerecht und effizient durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit

mit spezialisierten Unternehmungen garantierte eine gute Arbeitsqualität ohne Schäden an den verbleibenden Beständen, den Waldböden und ordentliche widerhergestellte Erschliessungsanlagen. Weiter sicherte es eine korrekte Aufrüstung und Sortierung der Sortimente sowie die Einhaltung der Arbeitssicherheit.

#### **4.5 Schutzwaldpflege**

Im Bereich Schutzwaldpflege wurde ein Projekt mit knapp zwei Hektaren Eingriffsfläche in der Dorfhalde in Steffisburg ausgeführt. Der Holzschlag konnte mittels Bundes- und Kantonsbeiträgen sowie mittels Restkostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Steffisburg als Sicherheitsverantwortliche Stelle durchgeführt werden. Der Schutzwald sichert die Siedlungsgebiete Dorfhalde und Schwandenbad gegen Hangmuren.

#### **4.6 Zwangsnutzungen**

Die Zwangsnutzungsmenge blieb im ersten Geschäftsjahr der FRT AG glücklicherweise in einem überschaubaren Rahmen. Nebst kleineren Streuschäden durch Nassschnee im Frühjahr und durch Gewitterstürme im Sommer, fielen 285 m<sup>3</sup> vom Buchdrucker befallene Fichten an. Zwei grössere Käfernester bildeten sich am Hartlisberg und am Thuner Hörndli mit je um die 100 m<sup>3</sup> Käferholz. Als zeitintensiv erwiesen sich diverse Nassschnee-Streuschäden, welche ins benachbarte Offenland geworfen wurden und zu Diskussionen mit benachbarten Grundeigentümern und Landpächtern führten.

### **5. Holzverkauf**

Die Nachfrage nach Rundholz und das allgemeine Interesse der Holzkäufer am neuen Betrieb waren konstant gut. Grundsätzliche konnten alle Sortimente zu stabilen Preisen verkauft werden. Für den Holzhandel wurden mit diversen Abnehmern Liefermengen vereinbart und Preisverhandlungen geführt. Obwohl sich die tiefen Schnittwarenpreise auf dem europäischen Holzmarkt negativ auf die Rundholzpreise auswirkten, blieben die Rundholzpreise in der Schweiz auf dem Vorjahresniveau. Dies, weil die Abnehmer wegen dem Ausbleiben von grösseren Mengen Zwangsnutzungen und den ungünstigen Witterungsbedingungen für die Holzernte konstant eher knapp versorgt waren. Die eher tiefen Verkaufspreise für das Industrieholz und die Waldhackschnitzel drückten den Durchschnittserlös nach unten. Dieser Umstand ist insbesondere deswegen negativ, weil der Altholz- und Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung sinkt und in den Durchforstungen und Laubholzschlägen der Industrie- und Energieholzanteil einen Grossteil der Nutzungsmenge bildet.

### **6. Ökologie und Biodiversität**

Zur Förderung der Biodiversität wurden diverse Projekte auf der Betriebsfläche umgesetzt. Anfang Jahr konnte bei der Weiheranlage Söischwadere auf dem Hartlisberg ein grösserer Unterhalt an einem der bestehenden Weiher ausgeführt werden. Die Arbeiten umfassten das Ausbaggern des Teiches und eine Neuanlage eines Steinriegels zur Förderung der Geburtshelferkröte (Abb. 5). Weiter wurde durch eine Durchforstung des umliegenden Bestandes und durch das Anlegen von Astriegeln der Landlebensraum für Amphibien aufgewertet. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Pro Natura Bern und mit Unterstützung des Ökofonds von Energie Thun ausgeführt. Bei der Anlage von Astriegeln und beim Pflanzen von Sträuchern unterstützte uns die Schule Steffisburg unter Anleitung der Waldabteilung Voralpen.



Abb. 5: Ausgebaggerter Waldweiher bei der Söischwadere mit neuem Steinriegel zur Förderung der Geburtshelferkröte.

Im Rahmen der Holzschläge wurden knapp 1.5 Kilometer Waldrand im Rahmen von vier Biodiversitätsförderprojekten stufig und buchtig gestaltet und somit für diverse Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum ökologisch aufgewertet.

## 7. Freizeit und Erholung im Wald

Die Wälder unserer Aktionäre sind insbesondere in den siedlungsnahen Lagen um Thun, Steffisburg und Heimberg sehr stark von Waldbesuchenden jeglicher Art frequentiert. Grundsätzlich unterliegt es der betrieblichen Zielsetzung den Wald für die Öffentlichkeit attraktiv und zugänglich zu gestalten. Die FRT AG ist sich der Verantwortung über den wichtigen Naherholungsraum für die urbane Bevölkerung bewusst. Im Grundsatz wird jedoch versucht, Aktivitäten, welche über das freie Betretungsrecht des Waldes hinausgehen, in geordneten Bahnen zu halten. Am prominentesten aufgefallen sind in diesem Zusammenhang im Jahr 2024 die Biker, welche abseits der befestigten Wege und auf illegalen Routen unterwegs waren. Probleme rund um das Thema Biken traten flächendeckend auf praktisch der gesamten Betriebsfläche auf, doch wirksame Lösungsansätze fehlten leider weitgehend. Der Grund dafür ist, dass diverse Vergehen rund um die Bike-Thematik nirgends wirksam sanktioniert werden und weil in gewisser Weise auch eine effektive Gesamtstrategie im Umgang mit der Bike-Thematik im Kanton Bern fehlt.



Abb. 6: Waldplätze für naturpädagogische Angebote sind zunehmend gefragt.

Das Interesse an Waldplätzen für waldpädagogische Angebote ist auch zunehmend. In diversen Wäldern sind Waldspielgruppen, Waldkindergärten und Plätze von Schulklassen vorhanden (Abb. 6). Die Nachfrage war im Jahr 2024 steigend, da über das ganze Jahr diverse Anfragen für neue Plätze eingingen. Allgemein scheint ein Interesse zu bestehen, vermehrt Bildung in der freien Natur zu betreiben. Betrieblich unterstützten wir dieses Bedürfnis. Wir waren jedoch auch bestrebt, die Nutzung von fixen Plätzen möglichst klar und einheitlich mit den Nutzniessern zu regeln. Dies, um klare Verhältnisse bezüglich Haftung und Entschädigung zu schaffen, sowie den Kontakt mit den zuständigen Personen sicherzustellen.

Die Waldnutzung der restlichen Erholungssuchenden verlief grösstenteils störungsfrei und ohne grössere Reaktionen. Beim Parkplatz Schwyzerhübeli kam es immer wieder zu Reklamationen, weil der Platz durch die starke Frequentierung von Hundebesitzenden und dem An- und Abtransport der Kinder vom Waldkindergarten laufend in Mitleidenschaft gezogen wurde.

## 8. Erschliessungswesen

Im Neuenbaan kam es im Winter 2023/2024 zu einem Abrutsch des Limpachweges auf zirka 25 Meter Länge. Der Rutsch wurde im Frühling durch das Betriebspersonal mittels eines Holzkasten verbaut und die Waldstrasse konnte wiederhergestellt werden (Abb. 7). Für die Sanierung wurde ein entsprechendes Beitragsprojekt beim Kanton eingereicht.



Abb. 7: Verbau von Rutschung der Forststrasse im Neuenbaan mit Holzkasten.

Im Sommer 2024 kam es wegen den starken Regenfällen immer wieder zu Auswaschungen von Kies in den Waldwegen. Der laufende Wegunterhalt und die Instandstellung der Strassenentwässerung wurde durch die Bannwarte sichergestellt. Insgesamt wurde im Bereich der Erschliessung im ersten Geschäftsjahr noch zurückhaltend investiert. Wegen fehlenden Investitionen am Erschliessungssystem in den letzten zwei Jahrzehnten, sind jedoch teilweise grössere Unterhaltsarbeiten notwendig. Entsprechende Unterhaltsprojekte für das Jahr 2025 wurden geplant.

## 9. Arbeiten für Dritte

Obwohl forstliche Arbeiten für Dritte kein primäres Produkt der FRT AG darstellen, konnten im Jahr 2024 diverse Arbeiten in diesem Bereich erledigt und dadurch der budgetierte Umsatz überschritten werden. Die Arbeiten wurden teilweise für Privatkunden aber auch für Gemeinden und öffentliche Betriebe oder Unternehmen ausgeführt. Es wurden vor allem Spezial- und Gartenholzereien, sowie Rodungen und Projektleitungen erledigt. Der Wegfall von eigenem Personal führte jedoch dazu, dass insbesondere Arbeiten für private Auftraggeber nicht weiter aktiv beworben wurden, da diese Arbeiten nicht unbedingt den Kernauftrag der FRT AG repräsentieren.

## 10. Rechtsamegemeinde Buchholterberg-Wachselhorn-Oberei

Die betriebliche Betreuung der Rechtsamegemeinde Buchholterberg-Wachselhorn-Oberei umfasste im Jahr 2024 einen Arbeitsaufwand von gut 200 Försterstunden. Die Zusammenarbeit mit der Rechtsamegemeinde lief erfreulich und war von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Das zusätzliche Arbeitsvolumen trägt zur weiteren Auslastung von mindestens zwei Vollzeitförsterstellen bei und erhöht das Gewicht des Betriebs am Holzmarkt. Seitens der Rechtsamegemeinde profitierte man vom Komplettservice, dem betrieblichen Wissen und von der neuen Infrastruktur der FRT AG.

## **11. Liegenschaftsgeschäfte und Grundeigentumsvertretung**

Im Rahmen der Betriebsgründung und der Neudefinition von Rollen und Prozessen, musste ein breites Spektrum an Abläufen und Verantwortlichkeiten neu definiert werden. Eine Herausforderung ist die Aufteilung der Zuständigkeiten rund um das Thema Grundeigentumsvertretung zwischen den vier Eigentümern und der FRT AG. Bereits im ersten Geschäftsjahr wurde die Thematik so behandelt, dass die FRT AG die Anlaufstelle für praktisch sämtliche Waldanliegen darstellte. Dieser Umstand brachte eine Vielzahl von verschiedensten Geschäften, Telefongesprächen und E-Mails mit sich, welche sich aus Anfragen und Anliegen von Nachbarn und der Allgemeinheit ergaben. Insbesondere aus den siedlungsnahen Wäldern um Thun, Steffisburg und Heimberg kam es praktisch täglich zu Meldungen und Anfragen aus der Bevölkerung. Aus diesen Anliegen ergaben sich oft direkte Kostenfolgen für die FRT AG. Wo möglich, wurde angestrebt, diese nach dem Verursacherprinzip an die Nutzniesser rückzuverrechnen. Oftmals verblieben die Aufwände - im Sinne der öffentlichen Grundeigentümerschaft - als Dienstleistung an der Gesellschaft beim Betrieb.

## **12. Marketing & Kommunikation**

### **12.1 Marketing und Corporate Design**

Die Aussenkommunikation in der Forstwirtschaft nimmt einen zunehmend höheren Stellenwert ein. Aus diesem Grund wurde versucht, möglichst früh einen einheitlichen Auftritt der FRT AG nach Aussen sicherzustellen. Dies gelang über einen Styleguide, welcher Farbe und Darstellungsweise aller Text- und Grafikelemente vereinheitlichte. Anhand des Styleguides wurden diverse Beschriftungen von Büro, Arbeitskleidung und Betriebsfahrzeugen erstellt, aber auch die Gestaltung von Office- und Druckvorlagen für die Einheitlichkeit in der Administration gestaltet.

Als Informationsplattform nach aussen wurde die Website [www.forstregionthun.ch](http://www.forstregionthun.ch) erstellt.

### **12.2 Kommunikation**

Weil die Neugründung des Betriebs vielerorts Interesse auslöste, konnte die Geschäftsleitung im ersten Jahr an diversen Anlässen den Betrieb vorstellen und präsentieren. Auch im Thuner Tagblatt fand sich ein Artikel zur Gründung des neuen Betriebs.

Als Anlass für die breite Öffentlichkeit fand am 14. September der Waldtag der Burgergemeinden statt. Der Anlass wurde grösstenteils durch die FRT AG organisiert und bot die Möglichkeit, der Bevölkerung den Betrieb und diverse Waldthemen näher zu bringen. Rund um die, in gewissen Teilen der Bevölkerung in der Kritik stehende Holzernte, wurde die Aussenkommunikation bewusst geringgehalten und versucht, Holzschläge in ihrer Dimension und Ausführungsart in einem gesellschaftsverträglichen Rahmen zu halten. Im Rahmen der Holzernte kam es deshalb auch nicht zu grösseren Reaktionen. Anliegen rund um die Holzernte von der Bevölkerung, Institutionen und Medien konnten bilateral und ohne grössere Kreise zu ziehen, gelöst werden.

## **13. Infrastruktur, IT und Betriebsmittel**

### **13.1 Infrastruktur**

Die FRT AG startete ihre operative Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2024 im Büro der Burgergemeinde Steffisburg an der Scheidgasse. Die Räumlichkeiten wurden im Jahr 2023, im Hinblick auf die Einmietung der FRT AG, renoviert und neugestaltet. Nebst drei Büroarbeitsplätzen und Parkmöglichkeiten, verfügt die FRT AG in der Villa Schüpbach auch über eine kleine Werkstatt zur Lagerung von Material und Handwerkzeug sowie für kleine Unterhaltsarbeiten.

### **13.2 IT und Systeme**

Im Zuge der Neugründung der FRT AG musste eine komplett neue IT-Infrastruktur beschafft werden. Gemeinsam mit der Burgergemeinde Steffisburg wurde eine vollständig neue Hardware mit fünf Arbeitsplätzen und ein einheitliches

Datenablagensystem beschafft. Nebst den üblichen Office-Applikationen mussten diverse forstspezifische Systeme beschafft werden. Diese stellen die Abwicklung der Holzvermarktung, Rechnungsstellung, Arbeitszeiterfassung und Rundholzlogistik sowie die waldbauliche Planung sicher.

### 13.3 Weitere Beschaffungen

Nebst diversem Verbrauchs- und Kleinmaterial wurden im Jahr 2024 ein Betriebsfahrzeug und Arbeitskleidung beschafft. Das neue Betriebsfahrzeug – ein Dacia Duster - wurde Ende August ausgeliefert (Abb. 8). Im Herbst konnten zusätzlich die neuen Betriebskleider mit Firmenbeschriftung in Empfang genommen werden.



Abb. 8: Das im August 2024 neu beschaffte Betriebsfahrzeug Dacia Duster.

## 14. Finanzen

Das erste verlängerte Geschäftsjahr der FRT AG dauerte von der Gründung im Jahr 2023 bis zum 31.12.2024. Die FRT AG konnte mit ihrer ersten Jahresrechnung den budgetierten Gewinn überschreiten und somit eines ihrer betrieblichen Ziele von einer schwarzen Null bereits im ersten Geschäftsjahr übertreffen.

Insgesamt wurde der budgetierte Umsatz um gut 10% überschritten und lag somit bei über einer Million Franken.

Letzteres, obwohl der angestrebte Umsatz im Holzerlös nicht erreicht werden konnte. Die budgetierten Einnahmen überschritten haben jedoch die Kantonsbeiträge sowie die Erträge aus Leistungen für Dritte.

Auf der Aufwandseite konnten mit dem Zusammenschluss der Betriebe und mit dem Wegfall von einem Grossteil des eigenen Forstpersonals ab der zweiten Jahreshälfte ebenfalls Kosten gespart werden. Weiter erwies sich die Holzernte mit externen Forstunternehmen als insgesamt kostengünstig und effizient.

Das gute Betriebsergebnis ist einerseits beachtenswert, weil im ersten Betriebsjahr die Betriebsgründung mit den zahlreichen Beschaffungen, sowie die Holzernte mit eigenem Personal, finanziell eine Herausforderung darstellten. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass aufgrund fehlender Erfahrungswerte in der Budgetierung im ersten Jahr zurückhaltend in die Erschliessung und in die Jungwaldpflege investiert wurde. Ebenfalls stellte das Jahr 2024 aus forstli-

cher Sicht ein absolutes Normaljahr dar, in welchem stabile Holzpreise herrschten und grössere Schäden an der Erschliessung oder an den Beständen durch Wetterereignisse ausblieben. Es herrschten folglich Rahmenbedingungen unter welchen unbedingt betriebliche Reserven gebildet werden müssen.

## 15. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) der FRT AG setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

Präsident:	Schlapbach Christian	Vertreter Burgergemeinde Steffisburg
Vizepräsident:	Schneider Stefan	Vertreter Burgergemeinde Heimberg
Verwaltungsrätin	Strasser Isabelle	Vertreterin Burgergemeinde Thun
Verwaltungsrat:	Schenk Marcel	Vertreter Einwohnergemeinde Steffisburg
Verwaltungsrat:	Rieben Simon	Externe Fachperson

Im ersten Betriebsjahr wurden die laufenden Geschäfte an zwei VR-Sitzungen behandelt.

Als Lehre aus dem ersten Betriebsjahr wurde beschlossen, die Anzahl der VR-Sitzungen im Jahr 2025 auf fünf zu erhöhen. Damit soll sich der VR noch vermehrt in die laufenden Geschäfte einbringen und die einzelnen Sitzungen zeitlich kürzer gehalten werden können.

Mit Schreiben vom 11.12.2024 gab Stefan Schneider aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt aus dem VR per GV vom 07.05.2025 bekannt. Der VR nahm an seiner Sitzung vom 27.01.2025 unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Rücktritt Kenntnis. Die Versammlung der Burgergemeinde Heimberg wählte an ihrer Herbstversammlung 2024 Goffredo Missale zu seinem Nachfolger im Burgerrat und zugleich auch als Verantwortlicher für das Ressort Wald. Die Burgergemeinde Heimberg beantragt, Goffredo Missale an der GV der FRT AG vom 07.05.2025 zu ihrem neuen Vertreter in den VR zu wählen.

## 16. Resümee

Aus Sicht der Betriebsleitung kann das Ergebnis des ersten Betriebsjahres der FRT AG positiv beurteilt werden. Der, in der Einleitung des vorliegenden Berichts erwähnte Zweck der FRT AG, wurde sowohl betrieblich als auch finanziell erreicht. Dieses Ergebnis ist der zielgerichteten Arbeit aller Beteiligten, der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Partnern, der guten Nachfrage auf dem Holzmarkt sowie dem Ausbleiben von Schäden durch Kalamitäten an den Beständen und der Erschliessung zu verdanken. Es drängen sich keine grundlegenden Änderungen in Organisation und Betriebsführung der FRT AG auf.

### Forst Region Thun AG

Die Betriebsleitung

Präsident Verwaltungsrat



Christian Schlapbach

Betriebsleiter



Quirinus Wyttenbach